

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Informatik

Studiengang (h_da): Informatik

Studienniveau: Master

Gastland: USA

Gasthochschule: University of Massachusetts Boston

Department Gasthochschule: Computer Science

Zeitraum (von/bis): August 2022 bis Ende Januar 2023

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

positiv

Bitte ziehe ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Das Auslandsjahr war ein voller Erfolg. Ich konnte sehr viel von dem Land sehen und habe viele schöne Erfahrungen gemacht. Man fällt natürlich irgendwann in den Alltag, aber ich kann es jedem sehr empfehlen, ein Auslandssemester zu machen!

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann hast du mit der Planung des Aufenthalts begonnen?

Ungefähr im Oktober 2021. Anfangs musste nur die erste Bewerbung abgegeben werden. Ich habe mich natürlich schon etwas informiert, aber wenn man noch keine Zusage hat, kann man nicht viel vorher machen.

Aus welchen Gründen hast du dich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Ein Kommilitone hatte den Austausch im vorherigen Jahr gemacht und mir davon berichtet. Er war sehr begeistert und hat mir ihn empfohlen! Da Boston sehr viele internationale Universitäten und Institute hat, hat die Stadt auch gut zu meinem Studiengang gepasst.

Welche Krankenversicherung hattest du?

Mawista student classic plus (Inkl.Haftpflicht). Man kann sich auch über die Uni versichern. Die Kosten dafür habe ich aber nicht.

Welche Tipps würdest du Studierenden für die Vorbereitung/Bewerbung geben?

Nicht überfordern lassen. Es ist einiges zu tun, aber es ist alles machbar. Dokumentiere alles, was zu tun ist, um einen Überblick behalten. Bei Problemen oder Fragen hat mir das International Office immer sehr gut geholfen!

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Für das Visum ist es gut, rechtzeitig einen Termin beim Konsulat zu machen! Es werden aber immer mal wieder Termine freigeschaltet, wenn man nicht rechtzeitig einen passenden findet. Man kann seinen Termin zwei Mal verschieben.

Welche Tipps kannst du zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Eine Kreditkarte ist wichtig. Miete musste ich bar bezahlen. Dabei können einiges an Gebühren anfallen. Zum Bezahlen habe ich N26 genommen, die haben am wenigsten Gebühren gehabt. Für das Handy am besten eine eSim (falls dein Handy das zulässt). Die kann man neben seiner normalen Sim haben. Ich habe die eSIM von T-Mobile genommen, da sie unbegrenztes Datenvolumen für 50\$ im Monat hatte.

Hast du ein Stipendium beantragt? Wenn ja, hast du Tipps?

Ich habe mich für das PROMOS Stipendium beworben. Da waren die Hürden nicht sehr hoch, bis auf ein Motivationsschreiben und Dokumente von der Uni. Man benötigt auch ein Empfehlungsschreiben von einem Professor.

Dazu habe ich noch Auslandsbafög bekommen, obwohl ich in Deutschland nicht berechtigt bin. Das Iohnt sich auf jeden Fall. Ich habe 960€ pro Monat bekommen!

Das Bafögamt will aber sehr viel wissen. Am besten online beantragen, das ist viel bequemer.

3. Unterkunft

Wo und wie hast du gewohnt? Wie hast du die Unterkunft gefunden?

Ich habe in einer WG gewohnt, die ich über einen Kontakt von der Uni befunden habe. Vorsicht im Internet, hier gibt es viele Betrüger. Nichts überweisen und erst vor Ort bezahlen. AirBnB kann theoretisch auch funktionieren, aber das ist meistens viel teurer.

Die Kontaktperson, die mir das Zimmer vermittelt hat, wird dir bestimmt im Laufe des Bewerbungsprozesses vorgestellt ;) Es kann aber auch sein, dass die Unterkunft nicht so gut ist. Aber ich kenne niemanden, der einen Mietvertrag hatte, also kann man auch schnell wieder ausziehen, wenn es einem nicht gefällt.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?



800-1200\$ pro Monat. Nach oben gibt es in Boston aber fast keine Grenze... Ich habe 900\$ bezahlt und die WG war echt nett. Es waren auch zwei andere Austauschstudenten mit mir in der WG.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte mache Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Es gab eine freiwillige Orientierungswoche. Ich habe nicht an allen Tagen teilgenommen, da noch ein paar Freunde aus Deutschland zu Besuch waren. Es ist aber zu empfehlen, dort teilzunehmen, um die anderen "Internationals" kennenzulernen! Dort wird einem auch alles Wichtige erklärt. Dort wurden alle meine offenen Fragen geklärt. Es wird sich auch wirklich Zeit genommen, damit keine Fragen offenbleiben.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Sehr gut! Die Cafeteria hatte eine große Auswahl. Neben Burger King, Sals Pizza und Dunkin Donuts gab es auch gesunde Optionen. Allerdings ist alles recht teuer. Es gab viele Freizeitangebote. Es gab viele Geldautomaten und Snackautomaten. Es gab ein kostenloses Fitnessstudio und andere Sportangebote!

Bitte beschreibe die von dir belegten Kurse und bewerte den jeweiligen Kurs auf einer Skala von 1-10 (1 = sehr schlecht bis 10= sehr gut)

Kurs 1: 10

Neural Networks:

Der Professor war ein Deutscher, aber leider etwas "durcheinander". Das Thema war sehr interessant! Es war auch recht einfach eine gute Note zu bekommen, da es andauernd Bonuspunkte gab.

Wie der Name schon sagt, behandelt der Kurs Neuronale Netzwerke. Man benötigt keinerlei Vorwissen und es wird ganz am Anfang gestartet. Es war doch recht schwierig einzufinden, aber wenn man anwesend ist und aufpasst, ist es auf jeden Fall machbar. Ich hatte viele "Aha"-Momente, da man begreift, wie solche Netze aufgebaut sind, wie man sie trainieren kann und was man dann damit alles machen kann.

Es gab regelmäßige Hausaufgaben, die man einzeln bearbeiten musste. Später haben wir dann auch Netze auf Gesichtserkennung trainiert. Das war sehr spannend und hat mein Interesse für das Thema über den Kurs hinaus geweckt!



Der Arbeitsaufwand war in Ordnung. Da das Thema interessant war, habe ich mehr Zeit in die Hausaufgaben gesteckt, als es vielleicht notwendig gewesen wäre.

Das Script war nicht sonderlich umfangreich, da es eher darum ging, das Thema zu begreifen, anstatt viele Informationen auswendig zu lernen.

Neben den Hausaufgaben, gab es ein Midterm- und ein Final-Exam. Beide Klausuren waren fair und echt machbar.

Der Kurs war auf jeden Fall der Beste, den ich belegt habe!

Kurs 2: 8

<u>User Interface Design:</u>

Der Kurs war auch sehr interessant. Allerdings mit deutlich mehr Inhalt und es gab Anwesenheitspflicht. Man Iernt aber auch einiges. Das Thema kann aber leider auch etwas trocken sein.

Durch die Anwesenheitspflicht war der Raum recht voll und etwas eng. (Foto des Raumes am Ende des Berichts). Insgesamt waren es 30 Studierende.

Wir mussten in Gruppenarbeit ein Semesterprojekt bearbeiten. Die Aufgabenstellung war sehr frei. Es musste ein User Interface entworfen werden. Dazu gehörten alle Schritte vom groben Prototyp bis zum fertigen Design und schließlich zur Implementierung.

Neben dem Projekt gibt es ab und an noch Assignments. Die waren aber nicht sonderlich umfangreich.

Es gab noch ein Midterm-Exam. Die mündliche Mitarbeit wurde auch benotet.

Der Arbeitsaufwand war für mich hier schon am höchsten, aber die Professorin war sehr kulant und nett und ich habe ein paar Mal mehr Zeit bekommen, da ich alleine in einer Gruppe gearbeitet habe. (Ich hatte persönliche Probleme mit meiner Gruppe und bin dann ausgetreten.)

Das Midterm-Exam war etwas schwieriger, da es viel Stoff gab. Es hat aber nur 20% der Gesamtnote ausgemacht.

Insgesamt war der Kurs auch recht interessant, aber man muss mehr Arbeitsaufwand einplanen als im Neuronalen Netze Kurs. Dennoch würde ich den Kurs empfehlen, da man wirklich viel lernt!

Kurs 3: 10

Object Oriented Programming:



Wer Java beherrscht, kann sich hier ganz einfach eine 1.0 abholen.

Der Professor ist recht freundlich, aber man erreicht ihn schwer. Also bei Fragen lieber in die Vorlesung gehen.

Es gibt keine Anwesenheitspflicht und die Note besteht zu 100% aus kleinen Hausaufgaben (ca. 20 Stück).

In der Vorlesung kann man noch Bonuspunkte durch einzelne Quizfragen bekommen.

Der Arbeitsaufwand war hier am geringsten. Es wurde im Grunde nur die Java API gelehrt und man musste das Gelernte dann in den Hausaufgaben anwenden.

Wenn man gut programmieren kann, ist man hier mit 60-90 Minuten pro Woche gut dabei.

In dem Kurs habe ich nicht sehr viel Neues gelernt. Allerdings war es ganz nett, mal kurze Programmieraufgaben zu lösen. Da es keine Klausuren gab, war der Lernaufwand auch eigentlich gar nicht vorhanden und man hatte keinen Stress am Ende des Semesters!

Auch diesen Kurs würde ich empfehlen. Allerdings nur, weil es recht einfach war und dadurch mehr Freizeit möglich war.

Wann und wie konntest du dich für die Kurse anmelden?

Ich konnte meine Kurswahl schon Ende April 2022 per Mail schicken. Man muss die Voraussetzungen aber erfüllen und benötigt dafür das Transcript of Records der H_DA. Die eigentliche Kurswahl war dann am 8. August, aber das wurde dann automatisch erledigt!

Der Kurskatalog ist einfach über Google zu finden. Einfach nach "Umass Boston courses + Studiengang" suchen.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Unterschiedlich. Manche Kurse haben die Mitarbeit benotet, andere nicht. In einem Kurs gab es nur Hausaufgaben und keine Klausuren. Meistens hat man aber kleinere Abgaben, ein Midterm und ein Final Exam.

Andere Studierende hatten auch Klausuren, die man zu Hause schreiben musste. Generell gab es auch viele Multiple-Choice Fragen. Dadurch sind die Klausuren oft einfacher als in Deutschland.

Kannst/willst du dir Kurse für das Studium an der h da anerkennen lassen?

Ich hatte geplant, alle Kurse anerkennen zu lassen und so wie es aussieht, klappt das auch. Man muss das Learning Agreement vorher vom Fachbereich unterzeichnen lassen. Dort erfährt man dann auch, ob die Kurse angerechnet werden.

Welche Leistungen/Angebote gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche hast du genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Ich bin regelmäßig ins Fitnessstudio gegangen. Dort kann man auch Squash spielen. Dazu gab es montags immer den "German Kaffeeklatsch". Dort war ich recht oft. Es gab aber auch mindestens ein "Event" in der Woche. Oft mit kostenlosem Essen oder Aktivitäten wie z.B. Silent Disco oder Events auf Feiertage bezogen. Es wird aber immer viel Werbung für solche Events gemacht. Man kann sie quasi nicht verpassen.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Wenn man den Sprachtest besteht, kommt man auch da durch. Je nach Studiengang kann es natürlich schwieriger sein zu folgen. In der Informatik ist man gezwungen, viel Englisch zu benutzen, also hatte ich keine Probleme! Die Professoren waren aber auch alle sehr freundlich und ich denke, wenn man mal Fehler macht, hat das keinen negativen Einfluss.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Da ich im Master bin, hatte ich nur drei Kurse und dadurch recht wenig Uni. Dadurch konnte ich viele Sachen unternehmen. Ich habe mir dort ein Fahrrad gekauft, was ich auch empfehlen kann und bin damit viel durch die Stadt gefahren. Wir (die anderen Studenten aus Hessen)waren auch öfter unterwegs. Man kann sich recht einfach ein Auto mieten (turo.com) und wir sind nach New Hampshire zum Wandern in die White Mountains gefahren. Kleinere Städte-Trips z.B. nach Harlem, Chicago oder sogar Toronto in Kanada sind auch zu empfehlen, wenn das Budget passt. Die Sportevents wie Basketball, Baseball, Football oder Eishockey waren auch sehr spannend! Die Uni verkauft auch ab und an billige Tickets.

Mit den amerikanischen Studenten hatte ich leider nicht viel engeren Kontakt. Man kommt schnell in den Smalltalk aber das wars dann auch schon wieder. Ich hatte aber auch fast nur indische Studenten in meinem Kurs, die selbst erst dieses Semester angefangen haben...

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Wie eben schon erwähnt, hat es sich sehr gelohnt, ein gebrauchtes Fahrrad zu kaufen. Das konnte ich 1:1 wieder verkaufen am Ende. Die Uni bietet auch ein Bahnticket an, zum reduzierten Preis. Beim Einkaufen auf jeden Fall darauf achten, wo man hingeht, da es SEHR teuer werden kann. Price Rite in Dorchester oder

Trader Joe's sind meiner Meinung nach die besten Supermärkte gewesen. Die beste Bar war auf jeden Fall die Sidebar in Downtown. Dort war es gemütlich und sehr preiswert im Vergleich. Wenn man Pizza bestellen möchte, hat Domino's immer gute Coupons und man bekommt eine große Pizza für 10\$.

Es gibt sehr günstige Busse nach New York, Philly und Washington. Das sollte man auf jeden Fall machen. 20\$ bis nach New York ist echt cool.

Wie hast du den Aufenthalt finanziert? Welches Budget pro Monat würdest du anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Ich habe das PROMOS Stipendium mit 1800€ und Bafög mit ca. 3800€ bekommen. Den Rest habe ich mir angespart durch meine Werkstudentenstelle. Ich habe noch einiges von meiner Familie bekommen. Insgesamt habe ich aber ca 16000€ ausgegeben (inklusive den Vorbereitungskosten, wie z.B. Visum, Pass, Sprachtest, Studiengebühren etc.). Ich war aber auch viel unterwegs und bin mehrfach innerhalb des Landes geflogen. Insgesamt war ich 5.5 Monate da, das entspricht dann einem Budget von 2900€ im Monat. Ich denke aber, man kann das auch mit 2500€ oder sogar 2000€ pro Monat schaffen. Aber ich denke, es ist die Gelegenheit wert, das Land noch mal genauer zu sehen, wenn man schon so lange da ist. Den größten Teil hat das Wohnen ausgemacht. Ich habe im ersten Monat nur in AirBnBs gewohnt, die waren sehr teuer. Generell ist es aber schwer, unter 900\$ ein Zimmer zu bekommen. Wenn man selber kocht, muss man schon das Doppelte beim Einkauf einplanen im Vergleich zu deutschen Preisen. Essen gehen ist auch etwa doppelt so teuer.

6. Fazit

Was war die positivste, was die negativste Erfahrung?

Es war fast alles positiv. Die Wanderung in den White Mountains war sehr cool. Der Trip nach New York ebenfalls. Der Herbst ist sehr schön an der Ostküste. Was negativ war, waren die teuren Preise. Man kann so viel erleben und unternehmen, aber alles ist mit vielen Kosten verbunden...

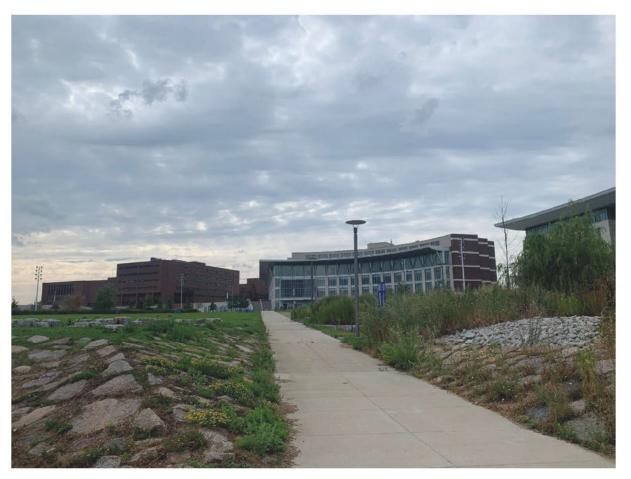
Kannst du den Aufenthalt weiterempfehlen?

Auf jeden Fall! Wenn man genug Budget hat, hat man dort eine sehr gute Zeit. Ich habe so viele Eindrücke und Erfahrungen gesammelt, dass sich jeder Cent gelohnt hat! Wenn das Budget nicht reicht, sollte man vielleicht ein paar Reisen weglassen und nur die 4 Monate des Semesters da sein. Es lohnt sich trotzdem. Allein der Einblick in das Land und den Alltag ist das alles Wert.

7. Platz für Fotos

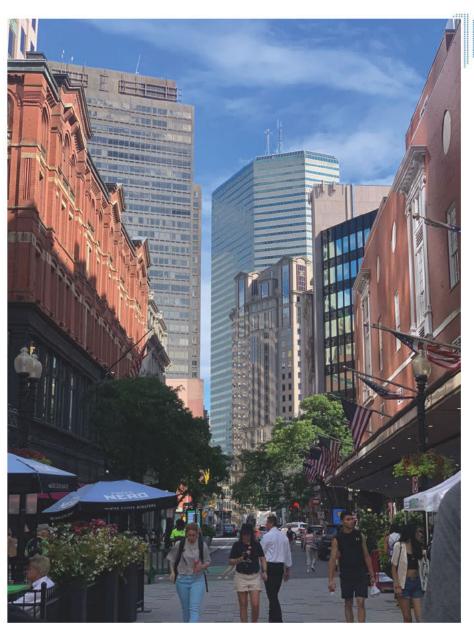


Boston Skyline



Uni Campus

HOCHSCHULE DARMSTADT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES INTERNATIONAL OFFICE



Boston Downtown



Brooklyn Bride, New York





Boston Hafen



Boston Carson Beach



Boston Hafen



New York vom Rockefeller Center



Drohnenaufnahme von den White Mountains